

Offenlegung potenzieller Interessenkonflikte

1. Anstellungsverhältnis oder Führungsposition

Keine Angaben erforderlich.

2. Beratungs-bzw. Gutachtertätigkeit

Keine Angaben erforderlich.

3. Besitz von Geschäftsanteilen, Aktien oder Fonds

Keine Angaben erforderlich.

4. Patent, Urheberrecht, Verkaufslizenz

Keine Angaben erforderlich.

5. Honorare

Keine Angaben erforderlich.

6. Finanzierung wissenschaftlicher Untersuchungen

Keine Angaben erforderlich.

7. Andere finanzielle Beziehungen

Keine Angaben erforderlich.

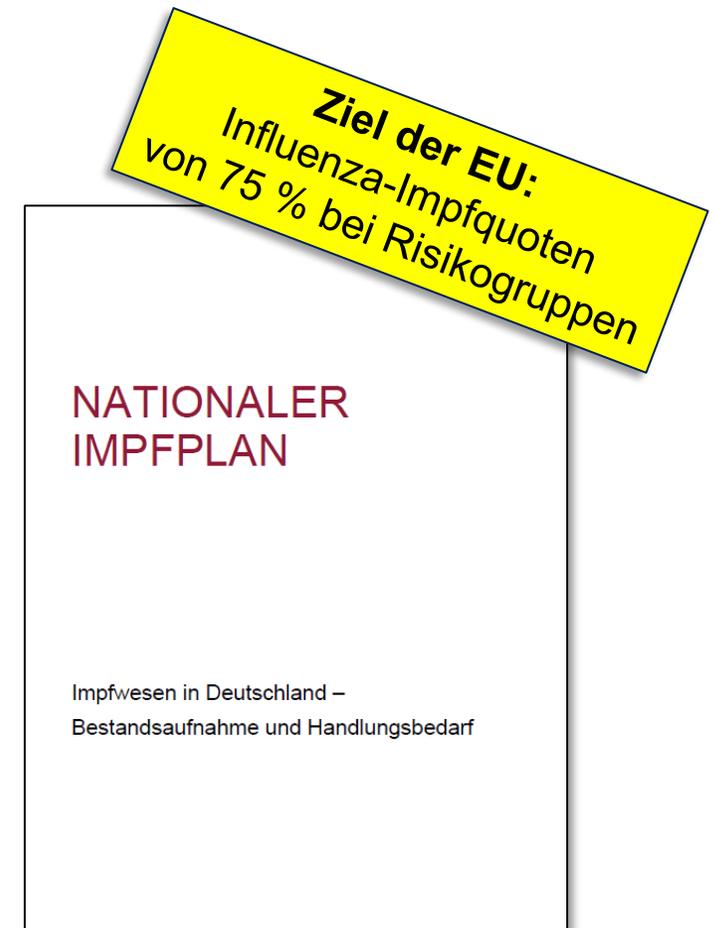
Erhöhung der Influenza-Impfquoten dringend notwendig – Impfquotenziel von 75 % bei Senioren und Risikogruppen im Nationalen Impfplan weiterhin nicht erreicht

J. Milbradt, E. Gottwald, U. Nennstiel, B. Liebl, A. Zapf, M.-S. Ludwig¹

¹Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL),
Sitz der Geschäftsstelle der Nationalen Lenkungsgruppe Impfen (NaLI)

Hintergrund

- Die **Saisonale Influenza („echte“ Virusgrippe)** löst jährlich eine Grippewelle mit einer erheblichen Anzahl von Arztbesuchen, Krankenhauseinweisungen und Todesfällen aus
- Die **Grippeimpfung ist** besonders für Risikogruppen empfohlen und die **wichtigste Präventionsmaßnahme** überhaupt
- Durch die Ständige Impfkommission (STIKO) wird die bevorzugte Verwendung eines aktuellen **Vierfachimpfstoffs** empfohlen
- Vorgabe der EU wurde in Deutschland angenommen und als Impfquotenziel im **Nationalen Impfplan (NIP)** verankert
- Die **Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI)** prüft regelmäßig die verfügbare Evidenz bzgl. der Impfziele im NIP



Influenza-Impfquoten bei Senioren und weiteren Risikogruppen

I. 60+-Jährige

(Saison 2016/17; Rieck et al., Epid. Bull. 1/2018)

- Bundesweit: 34,8%
- ABL: 29,8%
- NBL: 50,9%

II. Schwangere Frauen

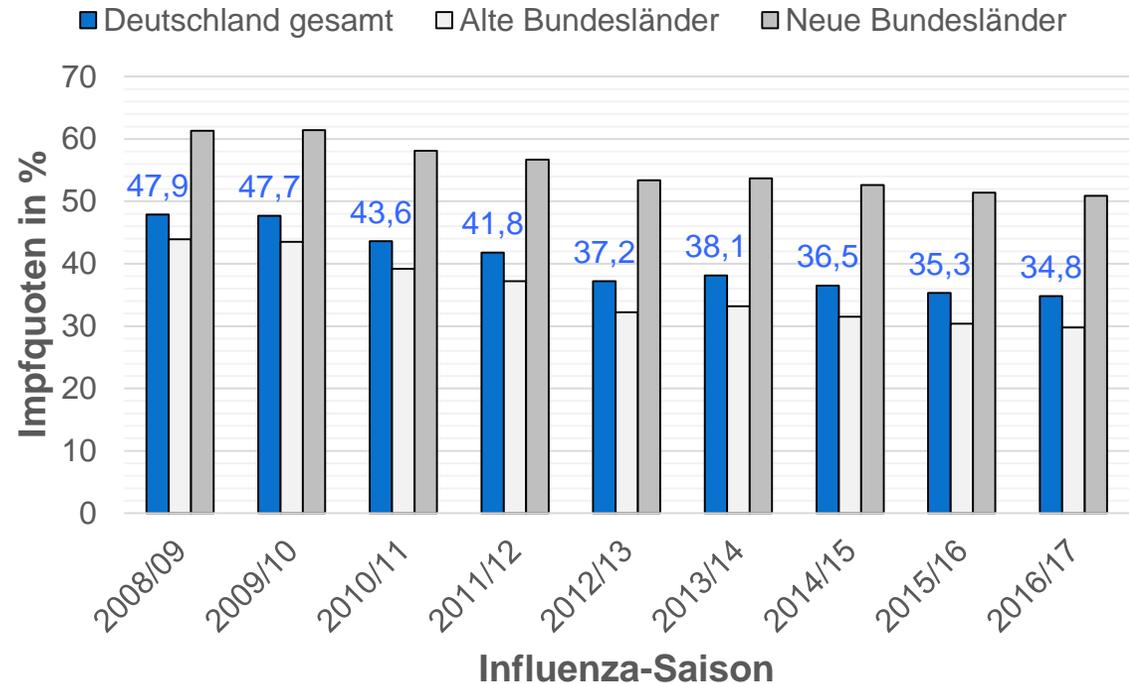
(2010 – 2014; Bätzing-Feigenbaum et al., 2017, VA 17/06)

- ø10% der Schwangeren waren geimpft
- 2014: 10,6% (in BY 6,3%, in ST 24,4%)

III. Medizinisches Personal

(OKaPII-Studie; Neufeind et al., Epid. Bull. 32/2018)

- 40,1% des med. Personal waren geimpft
- 41,8% bei Personal mit Patientenkontakt (61,4% der Ärzteschaft)



- Zielvorgabe von 75% klar verfehlt
- Große regionale Unterschiede
- Rückläufiger Trend (bei Senioren)

Fazit:

- **Impfquoten müssen noch deutlich gesteigert werden**
- **Noch nicht ausreichende Akzeptanz bei besonderen Zielgruppe wie dem med. Personal**
- **Mitglieder der NaLI setzen sich in vielfältiger Weise für eine Erhöhung der Impfquoten ein:**

z.B. wird aktuell in einem Schreiben an die Krankenhausleiter auf den Schutz der Patienten sowie des Personals durch Impfung gemäß § 23a IfSG hingewiesen (siehe auch Poster 22 von Frau Dr. Ludwig)

- **Ziel ist es, gemeinsam Maßnahmen zu ergreifen, die die Bereitschaft der Bevölkerung sich gegen die Grippe zu impfen erhöhen**



Quellen: Impfquoten bei...

● **+60-Jährigen**

Rieck T, Feig M, Siedler A, Wichmann O: Aktuelles aus der KV-Impfsurveillance – Impfquoten ausgewählter Schutzimpfungen in Deutschland.
Epid. Bull. 2018;1:1 – 14.

● **Schwangeren Frauen**

Bätzing-Feigenbaum J, Schulz M, Dammertz L, Goffrier B: Impfung gegen saisonale Influenza in der Schwangerschaft gemäß STIKO-Empfehlung – Analyse anhand von Schwangerschaftskohorten 2010 bis 2014. Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi).
Versorgungsatlas-Bericht Nr. 17/06. Berlin, 2017.

● **Klinikpersonal**

Neufeind J, Wenchel R, Bödeker B, Wichmann O: OKaPII-Studie zur Influenza-Impfung: Impfquoten und Impfmotivation bei Klinikpersonal in der Influenza-Saison 2016/2017.
Epid Bull 2018;32:313 – 321.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!